

Auch im zweiten Jahr hat der Bornheimer Ostermarkt unter der Führung des Vereins Abenteuerspielplatz Riederwald wieder massig Besucher angelockt. „Kein Wunder, wenn es nicht regnet, ist immer viel los. Wir sind ja ausgezeichnet platziert“, sagt Michael Paris, Vorsitzender des Vereins. Im vergangenen Jahr hatte er den Ostermarkt vom Gewerbeverein übernommen, der diesen vor rund zehn Jahren ins Leben rief.

„Für den Gewerbeverein waren jedoch schließlich die Kosten im Verhältnis zu einem doch niedrigen Umsatzschub zu hoch.“ Dennoch habe der „Abenteuerspiel-

Streicheleinheiten für Mümmelmann

platz“ wenigstens die Aktionen für die Kinder erhalten wollten. So gab es auch in diesem Jahr einiges rund ums Uhrtürmchen zu sehen und zu erleben: Bullenreiten, Rollenrutsche, ein kleines Karussell, den Streichelzoo, das Zelt mit Basteltisch und ein Schminkstand.

Dort bemalt die kleine Isabelle (8) gerade ein paar Ostereier für ihre Mama. Als sie fertig ist, drängen ungeduldig die nächsten Kinder auf ihren Platz – jeder will ein kleines Souvenir für seine Familie mit nach Hause bringen. Weniger um Kunst als um Kultur ging es

beim Stand nebenan. In diesem Jahr zum ersten Mal dabei war die Sprachinitiative „Vivre Bilingue“, die den Kindern spielerisch das Französische näherbringen will. Fabienne Jurado hat dazu eine kurze Geschichte rund um Ostern auf Karteikarten geschrieben.

Mit kleinen Maleräten wie in einem Kinderlesebuch – und darunter deutschen und französischen Texten. „Hier geht es darum, wie Ostern in Frankreich gefeiert wird.“ Denn dort bringen nicht der Osterhase, sondern die österlichen Kirchenglocken die Eier zu

den Kindern. „Wenn die Glocken über den Garten fliegen, dann werfen sie die Schokoeier ins Gras“, erklärt die gebürtige Pariserin. Es sei wichtig, den Kindern spielerisch zu vermitteln, dass es nicht nur eine kulturelle Realität gibt. „Vor zwei Jahren haben wir deshalb unser Sprachprojekt gestartet. Bisher waren wir vor allem an Schulen und Kindergärten. Nun sind wir zum ersten Mal hier mit einem Stand vertreten.“

Bei aller Freude über das schöne Wetter war die Laune von Michael Paris nicht vollständig ungetrübt:

„Wir können die Halle unseres Abenteuerspielplatzes Riederwald zwar noch bis zum Winter 2008 nutzen. Doch danach ist das Schicksal des Spielplatzes offen.“ Dabei lägen die Planungen für einen Neubau schon seit langem in der Schublade.

„Seit dem Frühjahr 2004. Auch die Hessenagentur hat schon ihre Finanzierung zugesagt. Nur der Magistrat müsste noch den ebenfalls fertig entworfenen Vertrag unterschreiben.“ Doch auf Seiten der Stadt liegt das Projekt für die Kinder offenbar auf Eis: „Es scheint, dass politische und persönliche Gründen dort vor den Kindern kommen.“ (bkl)